



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Amulette mit Darstellungen ägyptischer Gottheiten

Das Amulett wurde im Inneren eines Grabs der phönizisch-punischen Nekropole von Sulky gefunden, das nicht mehr mit Sicherheit identifiziert werden kann. Auf Grundlage von Vergleichen kann es auf den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 3. Jahrhundert v. Chr. datiert werden.

Es handelt sich um ein kleines Amulett (2,7 x 1,2 x 0,2 cm) aus Glaspaste, das Isis darstellt, die ihren Sohn Horus stillt (Abb. 1-2). Das Amulett ist leider stark beschädigt und daher sind die Details nicht zu erkennen, die Form verweist jedoch auf wohlbekannte Ikonographien, die auch in anderen Materialklassen wie zum Beispiel bei Bronzen sowie in der Steinschneidekunst dargestellt werden (Abb. 3-4). Ein Amulett dieses Typs bot den Schutz der beiden Gottheiten.



Abb. 1-2 - Das Amulett mit Darstellung der Göttin Isis, die ihren Sohn Horus stillt.
Archäologisches Gemeindemuseum "F. Barreca" (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 3 - Kleine Bronzestatue aus Tharros, die Isis darstellt, die Horus stillt. 4. bis 3. Jahrhundert v. ChrC. Archäologisches Nationalmuseum von Cagliari (aus: Barreca 1988, S. 151, Abb. 111).



Abb. 4 - Skarabäus aus Tharros mit Ikonographie der Isis, die Horus auf den Knien hält und stillt (von <http://www.beazley.ox.ac.uk/Gems/Scarabs/Images/Images%20Extra%205/11.95m.jpg>)

Die Amulette sind die Kategorie von Objekten, die unter den Grabbeigaben in Sardinien sowie anderer phönizisch-punischer Nekropolen im Mittelmeerraum am stärksten vertreten sind: An erster Stelle steht dabei Karthago. Eine Vielzahl dieser Fundstücke stammt aus der Nekropole und aus dem *Tophet* des antiken *Sulky*, auch wenn in Tharros eine noch größere Zahl gefunden wurde. Die Mehrzahl der Amulette aus *Sulky* stammen aus Werkstätten aus der Stadt selbst, obschon auch nicht ausgeschlossen werden kann, dass einige aus Ägypten stammen, wie dies auch bei den Skarabäus der Fall ist.

Oft wurden die Amulette an Halsketten getragen (wie die Bohrung belegt, die sie wie das Exemplar aus *Sulky* aufweisen), zusammen mit weiteren Halskettenelementen aus Glaspaste, die oft mit Augenmotiven verziert sind (was auf die apotropäische Funktion dieser Schmuckstücke hinweist, sowie weiteren Halskettenelementen aus Edelmetall oder Hartstein.

Diese kleinen apotropäischen Objekte wurden normalerweise aus Glaspaste oder seltener aus einer glasierten Talgpaste, aus *Faïence*, Elfenbein, Knochen, Hartstein (in einigen Fällen in Gold gefasst) sowie in gewissen Fällen aus Edelmetall gefertigt. Diesbezüglich muss an einen besonderen Typ erinnert werden: Das so genannte Etui-Amulett, bestehend aus einem kleinen zylindrischen Behälter mit dem Kopf einer ägyptischen Gottheit; der kleine Behälter diente zur Aufbewahrung eines dünnen Goldbleches, in das Szenen aus dem Leben des Verstorbenen oder seiner Reise ins Jenseits eingraviert waren (Abb. 5).





Abb. 5 - Amulett-Etui aus Gold mit Sekhmet-Form, aus *Sulky*, Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“ (Foto von Unicity S.p.A.).

Wie die Amulette aus Karthago belegt die sardischen einen Hang zu Motiven wie Bes, Horus, Ptah-Pateco, der Uräusschlange, sonstigen Tieren, Körperteilen und verschiedenen apotropäischen Symbolen (Abb. 6-8).



Abb. 6 - Amulett mit Darstellung von Ptah-Pateco. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“
(Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 7 - Amulett mit Bild des Horus-Harpocrates. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“
(Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 8 - Amuleti in varia forma. Museo Archeologico Comunale "F. Barreca" (foto di M. Murgia).

Die Bevorzugung der Ikonographien verschiedener Schutzgottheiten bestätigt die Funktion der Amulette, die Kräfte des Bösen fernzuhalten, denen der Verstorbene auf seiner Reise ins Jenseits begegnet.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARRECA 1988 F. BARRECA, *La civiltà Fenicia e Punica in Sardegna*, Sassari 1988.
- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- CINTAS 1946 P. CINTAS, *Amulettes puniques*, Tunis 1946.
- MOSCATI 1980 S. MOSCATI, *Il mondo punico*, Torino 1980.
- MOSCATI 1988 S. MOSCATI, *Le officine di Sulcis*, ROMA 1988.
- MUSCUSO 2012 S. MUSCUSO, *La necropoli punica di Sulky*, in M. GUIRGUIS, E. POMPIANU, A. UNALI (a cura di), *Quaderni di Archeologia Sulcitana 1. Summer School di Archeologia Fenicio Punica (Atti 2011)*, Sassari 2012.
- VERCOUTTER 1945 J. VERCOUTTER, *Les objets égyptiens et égyptisants du mobilier funéraire carthaginois*, Paris 1945



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a